

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugspreis für den Haushalt vierteljährlich 1,20 RM, halbjährlich 2,40 RM, jährlich 4,80 RM. Einzelhefte 10 Pf. (ohne Porto). Abbestellung bis zum 1. März d. J. an den Verleger, Dresdner Nachrichten, Postfach 10, 1000 Dresden. Bestellungen außerhalb Dresdens nur mit Vorbestellung.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/42. Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Verlagsdruckerei: Dresdner Nachrichten, Postfach 10, 1000 Dresden. Druckkosten: 11,50 RM. Redaktion: Postfach 10, 1000 Dresden. Druckkosten: 11,50 RM. Redaktion: Postfach 10, 1000 Dresden. Druckkosten: 11,50 RM. Redaktion: Postfach 10, 1000 Dresden.

Adolf Hitler und Mussolini in Florenz

Der letzte Abschnitt der Italienreise hat begonnen

Rom, 9. Mai.

Am Montagmorgen hat der letzte Abschnitt der bedeutungsvollen Italienreise Adolf Hitlers begonnen. Um 9.33 Uhr verließ der Sonderzug des Führers und fünf Minuten später der des Duce den Bahnhof Termini in Rom zur Fahrt nach Florenz. Um 14 Uhr traf der Führer auf dem Bahnhof in Florenz ein, wo ihn der Duce empfing.

Der Abschied des Führers vom Quirinal gestaltete sich besonders feierlich. Der König und Kaiser empfing Adolf Hitler und die ihn begleitenden Reichsminister und Reichsleiter vor der Abfahrt in seinen Räumen und geleitete sie noch einmal durch die Säle des Quirinals. Danach verließen der König und der Führer mit den übrigen hohen Persönlichkeiten den Quirinal über die breite Freitreppe, um wieder — wie bei der Ankunft — die Staatskarossen zu besteigen.

Die Fahrt vom Quirinal zum Bahnhof

Militär, Miliz und Schwarzhemden stehen auf dem Wege zum Bahnhof Spalter. Wieder ist der Weg des Führers vom Quirinal bis zum Bahnhof Termini seit Stunden von dichtem Menschenreihen umflutet, die noch einmal dem Wagt des Königs und Kaisers und ihrem Herrscher zuzulassen wollen. Nur wenige Minuten, dann hat die Wagenkolonne durch die mit Fahnen überlastete Via Nazionale in langsamer Fahrt die Piazza dell'Elebra erreicht. Stürmischer Beifall begleitet die Wagen, die sich jetzt von der Piazza dell'Elebra unter immer wieder aufbrausenden Schreien dem Bahnhof nähern. In einem Spalter von Mannen und Dragonern, karabiniert in ihrer prächtigen Uniform und Palisade vorbei geht es über die Piazza del Cinquecento zum Bahnhofsvorplatz, wo ein riesiges Gafentzug, flankiert von hohen Vikorenbündeln, grüßt.

Vor dem ebenfalls feierlich ausgeschmückten Eingang zum Königsalon haben die Formationen der faschistischen Vorhut sowie die Ortschaften der NSDAP mit ihren Fahnen Aufstellung genommen. Hinter den Braunhemden und Schwarzhemden stehen die Massen in 20 Glieder tiefen Reihen.

Ein orkanartiger Jubel bricht los, als der Führer zur Rechten des Königs und Kaisers um 9.25 Uhr anlangt. Den nächsten Wagen entsteigen die deutschen und italienischen Minister, die ebenso wie die gesamte Begleitung mit großer Begeisterung empfangen werden.

Der Abschied von Rom

Die Halle der Station Termini ist feierlich geschmückt. Mit rotem Tuch und langen Fahnen des Dritten Reiches und des faschistischen Italiens sind die Wände verkleidet. Vor dem Eingang zum Königsalon haben sich die Minister, der Gouverneur von Rom, Fürst Colonna, die Vertreter der faschistischen Partei, der Wehrmacht, die Präsidenten des Senats und der Kammer, der königlichen Akademie von Italien und die Spitzen der Behörden sowie die Vertreter des diplomatischen Korps zur Verabschiedung Adolf Hitlers versammelt.

Als der Führer nach einer letzten Triumpfhahrt durch die Ewige Stadt an der Seite des Königs und Kaisers die Halle betritt, präsentiert die Ehrenkompanie, die das 1. Grenadier-Regiment stellt, das Gewehr. Hinter

den Klängen der Nationalhymnen schreiet der Führer ihre Front ab. Dann geht er zurück, um sich von den Vertretern des Staates, der Partei und der Wehrmacht zu verabschieden. Vor seinem Wagen reitet er dann dem König und Kaiser die Hand. Nun wendet er sich Mussolini zu, um auch von ihm herzlichen Abschied zu nehmen. Nur wenige Minuten noch.

Der Führer Dienstagabend wieder in Berlin

Berlin, 9. Mai.

Am Dienstagabend wird der Führer und Reichskanzler, von seinem Besuch im befreundeten Italien zurückkehrend, in Berlin erwartet. Die Reichshauptstadt wird ihm einen jubelnden Empfang bereiten.

Man sieht sich der Sonderzug in Bewegung. Es ist 9.33 Uhr. Adolf Hitler steht am Fenster und dankt noch einmal für den brandenden Beifall, den ihm die Zurückbleibenden nachsehen.

Fünf Minuten später verläßt der Sonderzug des Duce, der den Zug des Führers überholen wird, damit Mussolini Adolf Hitler in Florenz begrüßen kann, die Bahnhofshalle. Um 9.50 Uhr fahren auch die beiden Züge der deutschen und der italienischen Minister und der Begleitung des Führers und des Duce von Rom ab.

Der diplomatische Schritt der Westmächte in Prag

„Freundschaftlicher Rat zur Erfüllung berechtigter Wünsche der Nationalitäten“

Prag, 9. Mai.

Ueber den Inhalt der Mitteilungen, die der englische Gesandte Newton und der französische Gesandte de La Croix bei ihren Vorträgen dem tschechoslowakischen Außenminister Dr. Kozka machten, wurde amtlich nichts verlautbart. Jedoch wird erklärt, daß die Nachricht, bei dieser Gelegenheit sei ein englisches und ein französisches Aide-Mémoire überreicht worden, nicht zutrifft. Die beiden Gesandten hatten dem tschechoslowakischen Außenminister lediglich mündlich über die Ergebnisse der Londoner Beratungen in Kenntnis gesetzt und den freundschaftlichen Rat der beiden Regierungen übermitteln, der Erfüllung berechtigter Wünsche der Nationalitäten in der Tschechoslowakei bis zu ihrer äußeren Grenze entgegenzukommen, die die Frage der Integrität und Souveränität des tschechoslowakischen Staates berührt.

Uußenminister Dr. Kozka wies in seiner Antwort auf das in Ausarbeitung befindliche Nationalitäten-Ratut hin, daß nicht nur eine Mobilisierung der bisher bestehenden Befehle und Bestimmungen auf dem Gebiete der Nationalitätenfrage enthalten werde. Ferner erklärte er, daß Befehlskräfte in Vorbereitung seien, die eine Änderung der öffentlichen Verwaltung im Sinne einer regionalen Dezentralisation betreffen.

Wie man weiter hört, haben die Personalreferenten aller Ministerien eine Beratung abgehalten, die sich mit der Frage der Rückführung deutscher Staatsbeamter aus den tschechischen und slowakischen Gebieten des Staates befaßte.

Der Führer bei den Manövern der italienischen Luftwaffe



Der Führer, der König von Italien und der Duce sprechen die Front des zu den Übungen der Luftwaffe angetretenen Einheiten ab.



Zusammen mit Viktor Emanuel fuhr Adolf Hitler zu den Luftwaffenmanövern.